

Grüner Strom und grüne Wärme

Biomethangas-BHKW in Rochlitz offiziell in Betrieb genommen

Die STEAG New Energies GmbH hat kürzlich ihr neues Blockheizkraftwerk (BHKW) in Rochlitz offiziell in Betrieb genommen. Rund zwei Millionen Euro kostete der Bau. Das Kernstück des BHKW ist ein mit Biomethangas betriebener Gasmotor. Der Motor hat eine elektrische und eine thermische Leistung von je 1,6 Megawatt. Das BHKW wurde auf dem Betriebsgelände der Energieversorgung Rochlitz GmbH (EVR) in unmittelbarer Nähe des dortigen Heizwerks aufgestellt. Die EVR ist eine gemeinsame Gesellschaft der Großen Kreisstadt Rochlitz (51 %) und der STEAG New Energies GmbH (49 %). STEAG New Energies plant eine jährliche Stromerzeugung von etwa 11.000 Megawattstunden. Dies ist ausreichend zur Versorgung von 2.750 Einfamilienhäusern. Den erzeugten Strom wird STEAG New Energies in das öffentliche Stromnetz einspeisen. Die im BHKW produzierte Wärme - pro Jahr etwa 11.000 Megawattstunden - verkauft STEAG New Energies an die EVR, die sie ins Fernwärmenetz einspeist. Die Wärme aus dem BHKW ersetzt teilweise die Wärmeerzeugung aus dem bestehenden Heizwerk, das aus einer konventionellen Kesselanlage besteht. Pro Jahr werden im Gasmotor 2,84 Millionen Kubikmeter Biomethangas verbrannt.



Grüner Strom und grüne Wärme - auf dem Gelände der Energieversorgung Rochlitz GmbH (EVR) Am Mönchswinkel ist kürzlich ein neu installiertes Blockheizkraftwerk in Betrieb gegangen. Im Beisein von Oberbürgermeisterin Kerstin Arndt und geladenen Gästen überreichten zu diesem Anlass Vertreter des Investors STEAG New Energies einen Spendenscheck in Höhe von 1200 Euro zur Beseitigung der Hochwasserschäden sowie die Geschäftsführung der EVR ein E-Bike für örtliche Dienstfahrten an die Stadtverwaltung.

Im Foto (v.li.n.re.) Oberbürgermeisterin Kerstin Arndt, Uwe Louis, Bereichsleiter Betrieb bei STEAG New Energies, Bettina Bräunlich, Geschäftsführerin EVR, Dirk Dörr, Geschäftsführer EVR

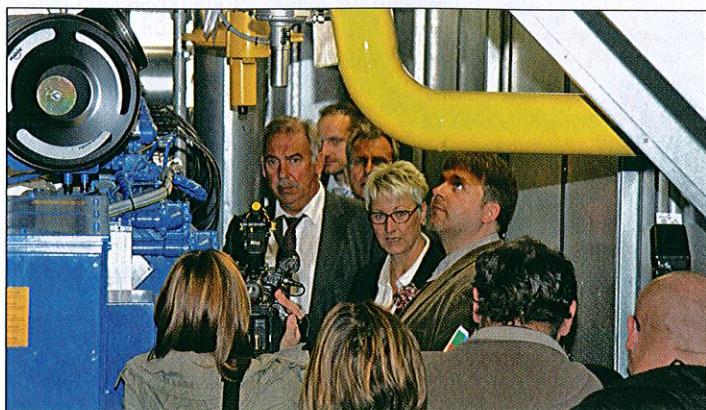


Blick in die Schaltzentrale des Blockheizkraftwerkes

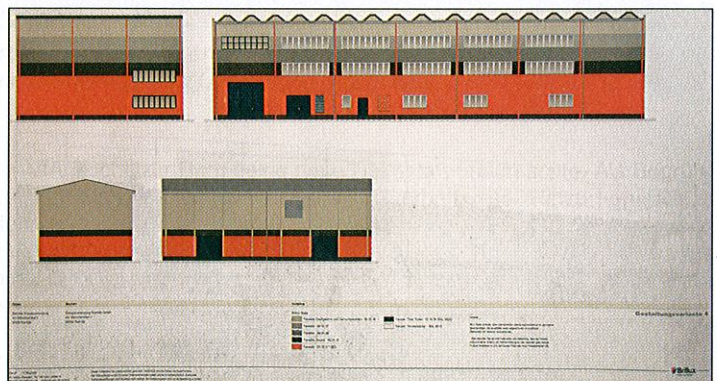
Im Foto: Betriebsleiter Jörg Spreer (li.), Mitarbeiter René Weinert (re.) und Christian Hohmann (Mi.) von der Firma ETW, zuständig für die Inbetriebnahme des BHKW.

„Energieeffizienz, Schonung unserer natürlichen Energieressourcen und die Vermeidung von CO2 sind das Gebot der Stunde. Neben Rochlitz errichten wir derzeit an fünf weiteren Standorten BHKWs auf Brennstoffbasis Biomethangas“, betont Uwe Louis, Bereichsleiter Betrieb bei STEAG New Energies. Oberbürgermeisterin Kerstin Arndt zeigte sich überzeugt, dass das neue BHKW Garant für eine langfristige Sicherung der Fernwärmeversorgung in Rochlitz ist. „Und die CO2-Einparung kommt allen Bürgern der Stadt zugute“, so Arndt. Der Primärenergiefaktor der Fernwärmeversorgung in Rochlitz wird gegenüber der jetzigen Kesselanlage auf Basis von Heizöl oder Erdgas wesentlich günstiger. Er liegt jetzt bei 0,16. Seit 1992 betreibt STEAG New Energies am Standort Rochlitz in der gemeinsamen Gesellschaft mit der Stadt Rochlitz eine Fernwärmeversorgung. Die EVR versorgt insbesondere die Wohnungswirtschaft sowie öffentliche Gebäude des Freistaates, des Landkreises und der Stadt. Zusätzlich wird von Rochlitz aus die Fernwärmeversorgung in Geithain mit betreut. Auch die Energiezentrale in Geithain wird zurzeit mit einem BHKW auf Basis Biomethangas ausgerüstet. Der aktuelle Anschlusswert der Versorgung in Rochlitz liegt bei rund 20 Megawatt.

Peter Ney



Im dichten Gedränge, begleitet von Medienvertretern und Gästen, beschreibt Uwe Louis mit kurzen Worten die Funktionsweise des neu installierten BHKW.



Farbprojekt für das Betriebsgebäude der EVR am Mönchswinkel. Wie Bettina Bräunlich, Geschäftsführerin der EVR informiert, soll im nächsten Jahr die malermäßige Erneuerung der Fassade erfolgen.

Fotos: J. Richter